

Südwestdeutsche Salzwerke AG

Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2009

SALZ IST LEBEN -

DIE SÜDWESTDEUTSCHE SALZWERKE AG BERICHTET AUS
IHREM LEBEN

Südwestdeutsche Salzwerke AG

Konzern-Zwischenlagebericht für das 1. Halbjahr 2009

Geschäftsverlauf

Der europäische Salzmarkt war im 1. Halbjahr 2009 durch lang anhaltende winterliche Verhältnisse geprägt. In einzelnen Teilmärkten hat sich die Wirtschaftskrise negativ ausgewirkt. Die Dienstleistungen zur Entsorgung und Verwertung von Reststoffen standen unter unvermindertem Wettbewerbsdruck, was zu einer Fortsetzung der schwierigen Preisentwicklung in diesem Segment führte. Die Märkte für Dienstleistungen in den Bereichen Binnenschifffahrt und Lagerwirtschaft haben sich in Folge der Wirtschaftskrise deutlich rückläufig dargestellt.

Vor diesem Hintergrund hat sich der Geschäftsverlauf im 1. Halbjahr 2009 insgesamt deutlich über den vergleichbaren Werten des Vorjahres entwickelt. Bei den Auftausalzen führten die winterlichen Verhältnisse zu einer wesentlichen Steigerung von Absatz und Umsatz. Die diesbezüglich vorgehaltenen Kapazitäten waren voll ausgelastet. Die Einlagerungsmengen im Segment Entsorgung haben sich insgesamt unverändert auf einem erfreulich hohen Niveau bewegt. Der Geschäftsverlauf in der Logistik war durch die Folgen der Wirtschaftskrise massiv betroffen und musste erhebliche Rückgänge hinnehmen. Seit Anfang Juni 2009 wird hier kurzgearbeitet.

Ertragslage

Konzernweit erzielte die Südwestdeutsche Salzwerke AG im 1. Halbjahr 2009 einen Umsatz in Höhe von 144,1 Mio. € nach 111,9 Mio. € im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Der deutliche Anstieg ist insbesondere auf die witterungsbedingt erfreuliche Entwicklung im Segment Salz zurückzuführen. Die Umsatzentwicklung im Segment Entsorgung verlief annähernd auf Vorjahresniveau. In den sonstigen Segmenten war im Vergleich zum Vorjahr eine Verringerung des Umsatzes zu verzeichnen, die maßgeblich vom konjunkturbedingten Rückgang in der Logistik geprägt wurde.

Das operative Ergebnis (EBIT) vor Sondereinflüssen folgte der Entwicklung beim Umsatz und erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich auf 18,6 Mio. €. Der größte Anstieg ist im Segment Salz zu verzeichnen. Auch im Segment Entsorgung war trotz stagnierender Umsätze ein erfreulicher Ergebnisanstieg zu verzeichnen. Die Ergebnisentwicklung im Bereich aller sonstigen Segmente ist insbesondere durch die anhaltende Wirtschaftskrise und die damit verbundenen Rückgänge in der Logistik negativ beeinflusst worden. Im Konzern verbesserte sich die operative Umsatzrendite (ROS) vor Sondereinflüssen deutlich von 5,2% auf 12,9%. Das negative operative Ergebnis (EBIT) nach Sondereinflüssen des Vorjahres war durch die bilanzielle Vorsorge für das damals noch laufende Kartellverfahren außerordentlich belastet.

Das negative Finanzergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum von –1,7 Mio. € auf –3,1 Mio. € erhöht. Das Zinsergebnis wurde insbesondere durch höhere Zinsanteile bei der Zuführung zu Rückstellungen aufgrund negativer Effekte aus Zinssatzänderungen belastet. Das sonstige Finanzergebnis ist durch niedrigere Bewertungsansätze aufgrund gesunkener Marktwerte für Zinsderivate in Folge der weltweiten Krise an den Finanzmärkten negativ beeinflusst. Das Ergebnis vor Ertragsteuern erhöhte sich von –3,6 Mio. € auf 15,5 Mio. €.

Die Erhöhung des Ertragsteueraufwands ist insbesondere auf höhere laufende Ertragsteuern aufgrund des verbesserten Ergebnisses vor Ertragsteuern zurückzuführen. Nach Berücksichtigung der Ertragsteuern ergibt sich ein deutlich verbessertes Periodenergebnis von 11,4 Mio. € nach –4,5 Mio. € im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Südwestdeutsche Salzwerte AG

Konzern-Zwischenlagebericht für das 1. Halbjahr 2009

Die Ableitung des EBIT vor Sondereinflüssen sowie dessen Überleitung zum EBIT und vom EBIT zum Periodenergebnis des Konzerns ist nachfolgend dargestellt:

	1. Halbjahr 2009 (Mio. €)	1. Halbjahr 2008 (Mio. €)	Veränderung (in %)
Umsatzerlöse	144,1	111,9	28,8
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und andere aktivierte Eigenleistungen	-	1,3	-100,0
Gesamtleistung	144,1	113,2	27,3
Sonstige betriebliche Erträge	2,7	3,2	-15,6
Materialaufwand	-41,5	-38,5	7,8
Personalaufwand	-32,8	-30,4	7,9
Abschreibungen	-11,1	-10,3	7,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-44,5	-32,3	37,8
Ergebnis aus at equity bewerteten Beteiligungen	1,3	0,2	550,0
Übriges Beteiligungsergebnis	0,4	0,7	-42,9
Operatives Ergebnis (EBIT) vor Sondereinflüssen	18,6	5,8	220,7
Sondereinflüsse	-	-7,7	-100,0
Operatives Ergebnis (EBIT)	18,6	-1,9	-1078,9
Zinsergebnis	-2,9	-1,9	52,6
Sonstiges Finanzergebnis	-0,2	0,2	-200,0
Ergebnis vor Ertragsteuern	15,5	-3,6	-530,6
Ertragsteuern	-4,1	-0,9	355,6
Periodenergebnis des Konzerns	11,4	-4,5	-353,3
Operative Umsatzrendite (ROS) vor Sondereinflüssen	12,9%	5,2%	+7,7%-Punkte

Südwestdeutsche Salzwerke AG

Konzern-Zwischenlagebericht für das 1. Halbjahr 2009

Finanzlage und Investitionen

Die Kapitalflussrechnung des SWS-Konzerns stellt sich in zusammengefasster Form wie folgt dar:

alle Beträge in Mio. €	1. Halbjahr 2009	1. Halbjahr 2008	Veränderung
Operativer Cashflow	37,5	14,3	23,2
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	34,7	12,6	22,1
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-5,1	-8,7	3,6
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-30,8	-5,0	-25,8
Veränderung der Zahlungsmittel	-1,2	-1,1	-0,1

Der operative Cashflow entwickelte sich analog zum Umsatz und verzeichnete einen deutlichen Anstieg um 23,2 Mio. €. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit folgte im Wesentlichen dieser Entwicklung und erhöhte sich trotz gestiegener Ertragsteuerzahlungen um 22,1 Mio. €.

Im Rahmen der investiven Tätigkeit sind im 1. Halbjahr 2009 per Saldo 5,1 Mio. € (30. Juni 2008: 8,7 Mio. €) abgeflossen. In immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen wurden 5,7 Mio. € nach 9,9 Mio. € im vergleichbaren Vorjahreszeitraum investiert. Die Abschreibungen beliefen sich auf 11,1 Mio. € (30. Juni 2008: 10,3 Mio. €).

Investitionsschwerpunkte waren im 1. Halbjahr 2009 insbesondere Restabwicklungen der in 2008 begonnenen Investitionsvorhaben. In der Saline Bad Reichenhall konnte die Erweiterung des Lagerverwaltungsrechners erfolgreich in Betrieb genommen werden, im Bergwerk Heilbronn wurden Bandanlagen fertiggestellt.

Aus der Finanzierungstätigkeit sind im 1. Halbjahr 2009 Mittel in Höhe von insgesamt 30,8 Mio. € abgeflossen. Die deutliche Veränderung resultiert insbesondere aus der Rückführung kurzfristiger Finanzschulden aufgrund des guten Geschäftsverlaufs im 1. Halbjahr 2009.

Südwestdeutsche Salzwerte AG

Konzern-Zwischenlagebericht für das 1. Halbjahr 2009

Die Nettofinanzschulden stellen sich wie folgt dar:

alle Beträge in Mio. €	30.06.2009	31.12.2008	30.06.2008
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2,6	3,8	3,9
Wertpapiere	0,3	0,4	1,0
Kurzfristige übrige finanzielle Vermögenswerte	0,9	1,0	0,8
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	3,8	5,2	5,7
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (lang- und kurzfristig)	56,1	81,6	69,8
Sonstige Finanzverbindlichkeiten (lang- und kurzfristig)	3,9	4,1	2,9
Finanzverbindlichkeiten	60,0	85,7	72,7
Nettofinanzschulden	56,2	80,5	67,0
Eigenkapital	154,4	147,9	148,7
Eigenkapital zuzüglich Nettofinanzschulden	210,6	228,4	215,7
Nettofinanzschulden zu Eigenkapital zuzüglich Nettofinanzschulden	26,7%	35,2%	31,1%

Die Nettofinanzschulden haben sich im 1. Halbjahr 2009 um 24,3 Mio. € reduziert. Der Rückgang resultiert insbesondere aus deutlich gesunkenen Finanzverbindlichkeiten. Zum Jahresende wird aufgrund der verstärkten Investitionstätigkeit im 2. Halbjahr 2009 mit einem Anstieg der Nettofinanzschulden gerechnet.

Neben den liquiden Mitteln stehen ausreichende finanzielle Reserven in Form von nicht in Anspruch genommenen Kreditlinien zur Verfügung.

Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Vermögens- und Kapitalstruktur des SWS-Konzerns stellt sich wie folgt dar:

Konzernbilanzstruktur	30.06.2009		31.12.2008		Veränderung
	Mio. €	%	Mio. €	%	%
Langfristige Vermögenswerte	250,5	79,7	255,7	77,1	-2,0
Kurzfristige Vermögenswerte	63,9	20,3	76,0	22,9	-15,9
Summe Aktiva	314,4	100,0	331,7	100,0	-5,2
Eigenkapital	154,4	49,1	147,9	44,6	4,4
Langfristige Schulden	92,4	29,4	96,9	29,2	-4,6
Kurzfristige Schulden	67,6	21,5	86,9	26,2	-22,2
Summe Passiva	314,4	100,0	331,7	100,0	-5,2

Die Bilanzsumme des SWS-Konzerns hat sich zum 30. Juni 2009 um 5,2% auf 314,4 Mio. € verringert. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die im 1. Halbjahr geschäftsbedingte Reduzierung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Bereich der kurzfristigen Vermögenswerte zurückzuführen; entsprechend verringerten sich die Verbindlichkeiten

Südwestdeutsche Salzwerte AG

Konzern-Zwischenlagebericht für das 1. Halbjahr 2009

aus Lieferungen und Leistungen. Der Anteil des langfristigen Vermögens an der Bilanzsumme ist leicht auf 79,7% (Vorjahresende: 77,1%) gestiegen. Die Schulden reduzierten sich aufgrund der Rückführung langfristiger und kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten deutlich. Gegenläufig entwickelten sich die kurzfristigen Rückstellungen, die stichtagsbedingt angestiegen sind. Die Eigenkapitalquote verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahresende auf 49,1% (Vorjahresende: 44,6%).

Geschäftsentwicklung nach Segmenten

Die Geschäftsentwicklung in den einzelnen Segmenten des Konzerns stellt sich wie folgt dar:

1. Halbjahr alle Beträge in Mio. €	Salz		Entsorgung		Alle sonstigen Segmente		Überleitung		Konzern	
	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008
Umsatzerlöse										
Außenumsatz	125,0	91,8	15,4	15,4	3,7	4,7	-	-	144,1	111,9
Intersegmentumsatz	0,3	0,2	0,1	0,1	11,1	11,6	-11,5	-11,9	-	-
Operatives Ergebnis (EBIT)	18,2	-2,0	2,2	1,6	-0,7	-0,4	-1,1	-1,1	18,6	-1,9
Sondereinflüsse	-	7,7	-	-	-	-	-	-	-	7,7
Operatives Ergebnis (EBIT) vor Sondereinflüssen	18,2	5,7	2,2	1,6	-0,7	-0,4	-1,1	-1,1	18,6	5,8

Salz

Der im Segment Salz im 1. Halbjahr 2009 erzielte Umsatz liegt mit 125,0 Mio. € um 36% über dem vergleichbaren Vorjahreswert (91,8 Mio. €).

Das Geschäftsfeld Consumer hat sich insgesamt stabil entwickelt. Im Geschäftsfeld Sortensalz führte die erhöhte Nachfrage nach Gewerbesalz zu einer Absatzsteigerung, der Umsatz liegt leicht unter den Vorjahreswerten. Im Geschäftsfeld Auftausalz führten im Vergleich zum Vorjahr die lang anhaltenden winterlichen Verhältnisse sowie die laufende Früheinsparung zu einer deutlichen Steigerung bei Absatz und Umsatz. In Folge der schlechten Auftragslage in der chemischen Industrie aufgrund der Wirtschaftskrise waren im Geschäftsfeld Industriesalz deutliche Rückgänge bei Absatz und Umsatz zu verzeichnen.

Das im Segment Salz erzielte operative Ergebnis (EBIT) vor Sondereinflüssen liegt mit 18,2 Mio. € deutlich über dem Wert des vergleichbaren Vorjahreszeitraums (5,7 Mio. €). Die signifikante Steigerung ist insbesondere auf das gute Auftausalzgeschäft zurückzuführen. Die sich weiterhin auf hohem Niveau bewegenden Energie- und Frachtkosten haben das Ergebnis belastet.

Südwestdeutsche Salzwerke AG

Konzern-Zwischenlagebericht für das 1. Halbjahr 2009

Entsorgung

Das Segment Entsorgung erzielte im 1. Halbjahr 2009 mit 15,4 Mio. € einen auf Vorjahresniveau liegenden Umsatz. Die Einlagerung von Reststoffen erfolgt in unseren Bergwerken Heilbronn und Bad Friedrichshall-Kochendorf. Die Einlagerungsmengen konnten im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahr insgesamt gesteigert werden. Insbesondere aufgrund der Verschiebung zu Schüttgütern und den damit verbundenen günstigeren Aufwendungen ist das operative Ergebnis (EBIT) im Verhältnis zum Umsatz überproportional von 1,6 Mio. € auf 2,2 Mio. € angestiegen.

Alle sonstigen Segmente

Unter allen sonstigen Segmenten sind insbesondere die Aktivitäten in der Logistik und im Tourismus zusammengefasst. Ferner sind inbegriffen Umsätze sonstiger interner Dienstleistungen sowie aus dem Gebiet der Oberflächentechnik. Der Umsatz in Höhe von 3,7 Mio. € lag deutlich unter dem Niveau des vergleichbaren Vorjahreszeitraums (4,7 Mio. €). Das operative Ergebnis (EBIT) hat sich im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls rückläufig entwickelt (-0,7 Mio. €). Die Rückgänge sind insbesondere durch die schwierige Entwicklung im Segment Logistik aufgrund der Wirtschaftskrise verursacht.

Mitarbeiter

Die Zahl der im Konzern der Südwestdeutsche Salzwerke AG beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat sich im Berichtszeitraum (1.079) gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum (1.075) geringfügig erhöht.

Entwicklung der Chancen und Risiken

Für eine ausführliche Darstellung der Risiken und Chancen wird auf den Konzern-Geschäftsbericht 2008 verwiesen. Im bisherigen Geschäftsjahr 2009 ist keine wesentliche Veränderung der Risikosituation gegenüber dem Jahresende 2008 festzustellen. Zum Berichtszeitpunkt sind keine bestandsgefährdenden Risiken bekannt.

Nachtragsbericht

Hauptversammlung

Die Hauptversammlung der Südwestdeutsche Salzwerke AG vom 19. Juni 2009 hat beschlossen, aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2008 in Höhe von 4.765.617,08 € eine Dividende von 4.728.375,00 € auszuschütten und den Restbetrag von 37.242,08 € auf neue Rechnung vorzutragen.

Südwestdeutsche Salzwerke AG

Konzern-Zwischenlagebericht für das 1. Halbjahr 2009

Veränderungen im Vorstand

Die Aufsichtsräte von Südwestdeutsche Salzwerke AG und Südsalz GmbH haben am 13. Juli 2009 in einer gemeinsamen Sitzung Herrn Hans-Joachim Voss ab 1. September 2009 zum Vorstandsmitglied der Südwestdeutsche Salzwerke AG und Geschäftsführer der Südsalz GmbH bestellt.

Prognosebericht

Der witterungsbedingt gute Start in das Geschäftsjahr 2009 und die im Vergleich zum Vorjahr höhere Früheinlagerung lassen im Bereich Auftausalz eine deutlich über dem Vorjahresniveau verlaufende Entwicklung bei Absatz und Umsatz erwarten. Die anhaltende Wirtschaftskrise wird sich sowohl im Industriesalzgeschäft als auch im Segment Logistik weiterhin in einem unterdurchschnittlichen Geschäftsverlauf auswirken.

Die Einlagerungen in der Untertage-Deponie Heilbronn sowie die Anlieferungen und Umsätze im Versatzbergwerk Bad Friedrichshall-Kochendorf werden sich auf derzeitigem Niveau stabilisieren.

Die Preise auf den Salzmärkten und die Dienstleistungen im Entsorgungsbereich unterliegen unverändert einem hohen Wettbewerbsdruck. Der ungewisse Verlauf des Rohölpreises auf dem Weltmarkt hat massive Auswirkungen auf die Kostenstruktur an den Produktionsstandorten und die Margen im Transportgewerbe. Die bestehende Wettbewerbssituation ermöglicht nur sehr begrenzt eine Weitergabe von Kostensteigerungen in die Märkte. Besonderes Augenmerk liegt deshalb weiterhin auf der Optimierung von Prozessen.

Vor diesem Hintergrund und trotz der weiter anhaltenden Weltwirtschaftskrise wird davon ausgegangen, dass sich Umsatz und operatives Ergebnis (EBIT) im Konzern der Südwestdeutsche Salzwerke AG über Vorjahresniveau entwickeln werden. Insgesamt wird ein weiterhin zufriedenstellender Verlauf des Geschäftsjahres 2009 erwartet.

Südwestdeutsche Salzwerke AG

Konzern-Zwischenabschluss für das 1. Halbjahr 2009

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das 1. Halbjahr 2009

alle Beträge in T€	1. Halbjahr 2009	1. Halbjahr 2008
Umsatzerlöse	144.126	111.859
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-345	761
Andere aktivierte Eigenleistungen	318	625
Sonstige betriebliche Erträge	2.664	3.167
Materialaufwand	-41.549	-38.530
Personalaufwand	-32.809	-30.354
Abschreibungen	-11.111	-10.322
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-44.482	-40.020
Ergebnis aus at equity bewerteten Beteiligungen	1.361	219
Übriges Beteiligungsergebnis	409	663
Finanzielle Erträge	344	647
Finanzielle Aufwendungen	-3.456	-2.364
Ergebnis vor Ertragsteuern	15.470	-3.649
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-4.050	-851
Periodenergebnis des Konzerns	11.420	-4.500
<i>davon auf andere Gesellschafter entfallend</i>	<i>139</i>	<i>194</i>
<i>davon den Gesellschaftern der SWS AG zustehend</i>	<i>11.281</i>	<i>-4.694</i>
	11.420	-4.500
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	1,07	-0,45
Ergebnis je Aktie (verwässert)	1,07	-0,45

Südwestdeutsche Salzwerke AG

Konzern-Zwischenabschluss für das 1. Halbjahr 2009

Konzern-Bilanz zum 30. Juni 2009

AKTIVA	alle Beträge in T€	30.06.2009	31.12.2008	30.06.2008
Langfristige Vermögenswerte				
Immaterielle Vermögenswerte		83.959	85.260	86.638
Biologische Vermögenswerte		733	733	733
Sachanlagen		155.676	159.858	157.374
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		1.972	2.000	2.300
At equity bewertete Beteiligungen		3.172	2.447	1.026
Langfristige sonstige Forderungen und Vermögenswerte		658	657	689
Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte		2.806	3.073	3.676
Latente Steueransprüche		1.582	1.612	2.001
		250.558	255.640	254.437
Kurzfristige Vermögenswerte				
Vorräte		16.557	17.088	18.166
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		34.254	46.223	33.635
Kurzfristige sonstige Forderungen und Vermögenswerte		7.707	5.356	7.369
Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte		1.181	1.419	1.804
Laufende Ertragsteueransprüche		1.634	2.190	1.847
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		2.572	3.751	3.930
		63.905	76.027	66.751
		314.463	331.667	321.188

Südwestdeutsche Salzwerte AG

Konzern-Zwischenabschluss für das 1. Halbjahr 2009

Konzern-Bilanz zum 30. Juni 2009

PASSIVA	alle Beträge in T€	30.06.2009	31.12.2008	30.06.2008
Eigenkapital				
Anteil der Gesellschafter der SWS AG am Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital der SWS AG		27.000	27.000	27.000
Kapitalrücklage der SWS AG		26.788	26.788	26.788
Gewinnrücklagen		96.234	89.656	90.350
Andere Rücklagen		303	253	436
		150.325	143.697	144.574
Anteile anderer Gesellschafter		4.119	4.186	4.101
		154.444	147.883	148.675
Langfristige Schulden				
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		18.261	18.251	18.300
Langfristige andere Rückstellungen		15.270	15.829	15.858
Latente Steuerverbindlichkeiten		22.420	23.303	24.608
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		32.781	35.843	38.642
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		32	-	-
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		3.648	3.616	113
		92.412	96.842	97.521
Kurzfristige Schulden				
Kurzfristige andere Rückstellungen		16.820	11.219	21.375
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten		1.983	79	1.907
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		27.175	49.905	34.033
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		11.738	15.321	11.384
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		9.891	10.418	6.293
		67.607	86.942	74.992
		314.463	331.667	321.188

Südwestdeutsche Salzwerte AG

Konzern-Zwischenabschluss für das 1. Halbjahr 2009

Konzern-Kapitalflussrechnung für das 1. Halbjahr 2009

alle Beträge in T€	1. Halbjahr 2009	1. Halbjahr 2008
1. Operativer Bereich		
Periodenergebnis	11.420	-4.500
Ertragsteuern	4.050	851
Finanzielle Aufwendungen	3.456	2.364
Finanzielle Erträge	-344	-647
Übriges Beteiligungsergebnis	-409	-663
Ergebnis aus at equity bewerteten Beteiligungen	-1.361	-219
Abschreibungen / Zuschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	11.111	10.322
Veränderung der Rückstellungen (ohne Zinseffekte)	3.782	7.634
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-397	443
Gewinn / Verlust aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten und Wertpapieren des kurzfristigen Vermögens	10	18
Veränderungen der Vorräte, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.020	245
Veränderungen sonstiger Vermögenswerte und Schulden	-2.846	-1.592
Operativer Cashflow	37.492	14.256
Erhaltene Dividenden	1.045	883
Erhaltene Zinsen und ähnliche Beträge	107	207
Gezahlte Zinsen	-1.546	-1.604
Gezahlte Ertragsteuern	-2.443	-1.109
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	34.655	12.633
2. Investitionsbereich		
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-357	-115
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	97	92
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-5.350	-9.777
Einzahlungen aus Abgängen von sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerten	271	412
Einzahlungen aus Abgängen von sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten	951	1.570
Auszahlungen für Investitionen in sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	-716	-902
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-5.104	-8.720
3. Finanzierungsbereich		
Gezahlte Dividende	-4.911	-5.400
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	8.367	7.895
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	-34.224	-7.529
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-30.768	-5.034
4. Finanzmittelbestand		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Zwischensumme Ziffer 1. - 3.)	-1.217	-1.121
Wechselkursbedingte Veränderung der Zahlungsmittel	38	75
Finanzmittel am Anfang des Geschäftsjahres	3.751	4.976
Finanzmittel am Ende der Periode	2.572	3.930

Südwestdeutsche Salzwerte AG

Konzern-Zwischenabschluss für das 1. Halbjahr 2009

Konzern-Gesamtergebnisrechnung für das 1. Halbjahr 2009

alle Beträge in T€	1. Halbjahr 2009	1. Halbjahr 2008
Periodenergebnis des Konzerns	11.420	-4.500
Gewinne und Verluste aus der Umrechnung der Abschlüsse ausländischer Tochterunternehmen	52	218
Latente Steuern auf direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Wertänderungen	-	-
Sonstiges Ergebnis des Konzerns	52	218
Gesamtergebnis des Konzerns	11.472	-4.282
Gesamtergebnis des Konzerns	11.472	-4.282
<i>davon auf andere Gesellschafter entfallend</i>	<i>146</i>	<i>213</i>
<i>davon den Gesellschaftern der SWS AG zustehend</i>	<i>11.326</i>	<i>-4.495</i>

Südwestdeutsche Salzwerte AG

Konzern-Zwischenabschluss für das 1. Halbjahr 2009

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das 1. Halbjahr 2009

alle Beträge in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Andere Rücklagen	Anteile der Gesellschafter der SWS AG am Eigenkapital	Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital	Konzern-eigenkapital
Stand per 01.01.2009	27.000	26.788	89.656	253	143.697	4.186	147.883
Gesamtergebnis des Konzerns	-	-	11.281	45	11.326	146	11.472
Gezahlte Dividenden	-	-	-4.728	-	-4.728	-183	-4.911
Sonstige Veränderungen	-	-	25	5	30	-30	-
Stand per 30.06.2009	27.000	26.788	96.234	303	150.325	4.119	154.444

alle Beträge in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Andere Rücklagen	Anteile der Gesellschafter der SWS AG am Eigenkapital	Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital	Konzern-eigenkapital
Stand per 01.01.2008	27.000	26.788	100.298	237	154.323	4.034	158.357
Gesamtergebnis des Konzerns	-	-	-4.694	199	-4.495	213	-4.282
Gezahlte Dividenden	-	-	-5.254	-	-5.254	-146	-5.400
Sonstige Veränderungen	-	-	-	-	-	-	-
Stand per 30.06.2008	27.000	26.788	90.350	436	144.574	4.101	148.675

Südwestdeutsche Salzwerke AG

Konzern-Zwischenabschluss für das 1. Halbjahr 2009

Entwicklung der anderen Rücklagen für das 1. Halbjahr 2009

alle Beträge in T€	Umrechnung Abschlüsse ausländischer Tochter- unternehmen	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Summe Andere Rücklagen
Stand per 01.01.2009	253	-	253
Zuführungen / Auflösungen	45	-	45
Sonstige Veränderungen	5	-	5
Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital verrechnete Wertänderungen	-	-	-
Stand per 30.06.2009	303	-	303

alle Beträge in T€	Umrechnung Abschlüsse ausländischer Tochter- unternehmen	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Summe Andere Rücklagen
Stand per 01.01.2008	244	-7	237
Zuführungen / Auflösungen	199	-	199
Sonstige Veränderungen	-	-	-
Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital verrechnete Wertänderungen	-	-	-
Stand per 30.06.2008	443	-7	436

Südwestdeutsche Salzwerke AG

Konzern-Zwischenabschluss für das 1. Halbjahr 2009

Grundlagen des Konzern-Zwischenabschlusses

Allgemeine Grundlagen

Der Zwischenabschluss der Südwestdeutsche Salzwerke AG, Heilbronn, zum 30. Juni 2009 ist im Einklang mit den Vorschriften des IAS 34 in gegenüber dem Konzernabschluss verkürzter Form und nach den bis zum Abschlussstichtag in Kraft getretenen und von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Boards (IASB) sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) aufgestellt worden.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Zwischenabschluss werden – mit Ausnahme der nachfolgend beschriebenen Neuregelungen und Änderungen – die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2008 angewendet. Für weitere Informationen verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008, der die Basis für den vorliegenden Zwischenabschluss darstellt.

Auswirkungen von neuen Rechnungslegungsstandards

Mit Beginn des Geschäftsjahres 2009 wurde erstmals der Rechnungslegungs-Standard IFRS 8 angewendet. In diesem Zusammenhang haben sich gegenüber dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2008 folgende Änderungen ergeben:

- Geschäftsaktivitäten, die nicht den berichtspflichtigen Segmenten Salz und Entsorgung zugeordnet werden können, werden unter „Alle sonstigen Segmente“ ausgewiesen.
- Hierzu zählen der Tourismus an den Standorten Berchtesgaden und Bad Reichenhall sowie der vorbeugende Oberflächenschutz. Ferner wurden hier die Geschäftsaktivitäten in der Technik zugeordnet.
- Nach Abschluss der Restrukturierung des Segments Logistik durch den Verkauf der Landspeditionen werden die Dienstleistungen dieses Segments ebenfalls unter „Alle sonstigen Segmente“ erfasst.
- Die Konzernzentrale und andere Stabs- und Leitungsfunktionen sowie die Eliminierung der Intersegmentbeziehungen werden in der Segmentberichterstattung in der Spalte „Überleitung“ dargestellt.

Zur internen Steuerung und als Indikator für die nachhaltige Ertragskraft des operativen Geschäfts dient im SWS-Konzern das nach IFRS-Grundsätzen ermittelte EBIT vor Sondereinflüssen, d.h. ein um außergewöhnliche Effekte bereinigtes Ergebnis vor Zinsen und Steuern. Zu den Bereinigungen zählen nicht operative Aufwendungen und Erträge mit einmaligem bzw. seltenem Charakter.

Südwestdeutsche Salzwerke AG

Konzern-Zwischenabschluss für das 1. Halbjahr 2009

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden neben der Südwestdeutsche Salzwerke AG alle Tochtergesellschaften einbezogen, deren Finanz- und Geschäftspolitik die Südwestdeutsche Salzwerke AG unmittelbar oder mittelbar bestimmen kann, um aus der Tätigkeit der betreffenden Gesellschaften den wirtschaftlichen Nutzen zu ziehen bzw. die Risiken zu tragen. Dies ist in der Regel bei einem Anteilsbesitz von mehr als 50% der Fall. Zum 30. Juni 2009 wurden unverändert neben der Südwestdeutsche Salzwerke AG zehn inländische und vier ausländische Tochtergesellschaften voll konsolidiert.

Nach der Equity-Methode werden Beteiligungen bilanziert, bei denen SWS einen maßgeblichen Einfluss ausübt. Dies ist in der Regel bei einem Anteilsbesitz zwischen 20 und 50% der Fall. Zum 30. Juni 2009 wurden elf Unternehmen (31. Dezember 2008: elf Unternehmen) nach der Equity-Methode konsolidiert.

Saisonale Einflüsse

Beim Verkauf von Salzprodukten bestehen unterjährig saisonale Unterschiede. Die Verkäufe von Salzprodukten – insbesondere von Auftausalz – sind erheblich von der winterlichen Witterung im 1. Quartal und den letzten beiden Monaten eines Jahres abhängig. Große Instandhaltungsmaßnahmen werden schwerpunktmäßig im 2. Halbjahr durchgeführt.

Südwestdeutsche Salzwerke AG

Konzern-Zwischenabschluss für das 1. Halbjahr 2009

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Dividende je Aktie

Der für die **Ausschüttung** an die Aktionäre zur Verfügung stehende Betrag bemisst sich gemäß § 58 Abs. 2 AktG nach dem im handelsrechtlichen Jahresabschluss der Südwestdeutsche Salzwerke AG ausgewiesenen Bilanzgewinn.

Die ordentliche Hauptversammlung der Südwestdeutsche Salzwerke AG vom 19. Juni 2009 hat beschlossen, aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2008 in Höhe von 4.765.617,08 € eine Dividende von 0,45 € je Stückaktie, d.h., einen Betrag von 4.728.375,00 € auszuschütten und den Restbetrag von 37.242,08 € auf neue Rechnung vorzutragen.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie errechnet sich aus der Division des Anteils der Aktionäre der SWS AG am Periodenergebnis durch die durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien. Dieser Anteil stellt das im Konzern insgesamt erwirtschaftete Ergebnis des Jahres nach Abzug bzw. Hinzurechnung der auf die Minderheitsgesellschafter entfallenden Ergebnisanteile dar. Im 1. Halbjahr 2009 gab es, wie im Vorjahr, keine Veränderungen bei der Anzahl der ausgegebenen Aktien. Das Ergebnis je Aktie wurde dementsprechend wie folgt berechnet:

	1. Halbjahr 2009	1. Halbjahr 2008
Anteil der Aktionäre der SWS AG am Periodenergebnis (in T€)	11.281	-4.694
Durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien in Stück (in Tausend)	10.508	10.508
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (€ je Aktie)	1,07	-0,45
Verwässertes Ergebnis je Aktie (€ je Aktie)	1,07	-0,45

Südwestdeutsche Salzwerke AG

Konzern-Zwischenabschluss für das 1. Halbjahr 2009

Erläuterungen zur Bilanz

Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen

alle Beträge in T€	Nettobuchwert per 01.01.2009	Zugänge	Abgänge / Übrige Bewegungen	Abschreibungen	Nettobuchwert per 30.06.2009
Immaterielle Vermögenswerte	85.260	357	-	-1.658	83.959
Sachanlagen	159.858	5.350	-107	-9.425	155.676

Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte

alle Beträge in T€	30.06.2009	31.12.2008	30.06.2008
Sonstige Beteiligungen	411	411	411
Finanzforderungen	2.395	2.662	2.782
Derivate	-	-	483
	2.806	3.073	3.676

Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte

alle Beträge in T€	30.06.2009	31.12.2008	30.06.2008
Wertpapiere	309	414	1.041
Finanzforderungen	872	1.005	763
	1.181	1.419	1.804

Südwestdeutsche Salzwerte AG

Konzern-Zwischenabschluss für das 1. Halbjahr 2009

Andere Rückstellungen

alle Beträge in T€	30.06.2009	31.12.2008	30.06.2008
langfristig	15.270	15.829	15.858
kurzfristig	16.820	11.219	21.375
	32.090	27.048	37.233

Für die Berechnung der Rückstellungen für bergbauliche Verpflichtungen wurden aufgrund der Zinsentwicklung an den Kapitalmärkten im 1. Halbjahr 2009 Zinssätze von 4,75% bis 5,75% (31. Dezember 2008: 5,75% bzw. 6,0%) für die Verzinsung zugrunde gelegt. Diese Anpassung hat zu einer Erhöhung der Rückstellungen für bergbauliche Verpflichtungen in Höhe von 351 T€ geführt; das Zinsergebnis wurde in gleicher Höhe belastet.

Langfristige Finanzverbindlichkeiten

alle Beträge in T€	30.06.2009	31.12.2008	30.06.2008
Von Gesellschaftern zur Verfügung gestelltes Kapital	1.651	1.651	1.761
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	30.179	33.261	36.447
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	245	355	282
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	706	576	152
	32.781	35.843	38.642

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

alle Beträge in T€	30.06.2009	31.12.2008	30.06.2008
Von Gesellschaftern zur Verfügung gestelltes Kapital	63	73	39
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	25.866	48.383	33.340
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	993	1.245	654
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	253	204	-
	27.175	49.905	34.033

Südwestdeutsche Salzwerte AG

Konzern-Zwischenabschluss für das 1. Halbjahr 2009

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelbestand am Ende der Periode umfasst die in der Bilanz ausgewiesenen *Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente* in Höhe von 2.572 T€ (30. Juni 2008: 3.930 T€).

Angaben zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Das Volumen der wesentlichen Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen ist nachfolgend zusammengefasst:

	Erbrachte Lieferungen und Leistungen		Erhaltene Lieferungen und Leistungen	
	30.06.2009	30.06.2008	30.06.2009	30.06.2008
alle Beträge in T€				
Waren- und Dienstleistungsverkehr mit				
verbundenen Unternehmen	4.748	2.472	173	139
at equity bewerteten Unternehmen	12.668	3.393	838	221
sonstigen nahestehenden Unternehmen und Personen	-	2.069	-	5
	17.416	7.934	1.011	365

Südwestdeutsche Salzwerke AG

Konzern-Zwischenabschluss für das 1. Halbjahr 2009

Angaben zu Segmenten

Segmentinformationen

1. Halbjahr 2009 in T€	Salz	Entsorgung	Alle sonstigen Segmente	Summe Segmente	Überleitung	Konzern
Umsatzerlöse						
Außenumsatz	124.991	15.374	3.761	144.126	-	144.126
Intersegmentumsatz	307	110	11.118	11.535	-11.535	-
Operatives Ergebnis (EBIT)	18.202	2.232	-759	19.675	-1.093	18.582
Sondereinflüsse	-	-	-	-	-	-
Operatives Ergebnis (EBIT) vor Sondereinflüssen	18.202	2.232	-759	19.675	-1.093	18.582
darin enthalten						
Abschreibungen	8.424	1.020	1.201	10.645	466	11.111
Ergebnis aus at equity bewertete Beteiligungen	1.301	60	-	1.361	-	1.361
Investitionen in langfristiges Vermögen	3.886	729	594	5.209	498	5.707

1. Halbjahr 2008 in T€	Salz	Entsorgung	Alle sonstigen Segmente	Summe Segmente	Überleitung	Konzern
Umsatzerlöse						
Außenumsatz	91.827	15.405	4.627	111.859	-	111.859
Intersegmentumsatz	238	89	11.638	11.965	-11.965	-
Operatives Ergebnis (EBIT)	-1.986	1.616	-392	-762	-1.170	-1.932
Sondereinflüsse	7.700	-	-	7.700	-	7.700
Operatives Ergebnis (EBIT) vor Sondereinflüssen	5.714	1.616	-392	6.938	-1.170	5.768
darin enthalten						
Abschreibungen	7.466	1.113	1.150	9.729	593	10.322
Ergebnis aus at equity bewertete Beteiligungen	163	56	-	219	-	219
Investitionen in langfristiges Vermögen	6.391	478	2.705	9.574	318	9.892

Südwestdeutsche Salzwerke AG

Konzern-Zwischenabschluss für das 1. Halbjahr 2009

Überleitung vom Ergebnis der berichtspflichtigen Segmente vor Sondereinflüssen zum Ergebnis vor Ertragsteuern des Konzerns

alle Beträge in T€	1. Halbjahr 2009	1. Halbjahr 2008
Operatives Ergebnis (EBIT) der berichtspflichtigen Segmente vor Sondereinflüssen	20.434	7.330
Sondereinflüsse	-	-7.700
Operatives Ergebnis (EBIT) der berichtspflichtigen Segmente	20.434	-370
Übriges operatives Ergebnis (EBIT)	-759	-392
Überleitung zum Konzern	-1.093	-1.170
Operatives Ergebnis (EBIT) des Konzerns	18.582	-1.932
Finanzielle Erträge	344	647
Finanzielle Aufwendungen	-3.456	-2.364
Finanzergebnis	-3.112	-1.717
Ergebnis vor Ertragsteuern des Konzerns	15.470	-3.649

Sonstige Angaben

Im Durchschnitt beschäftigte Mitarbeiter

	1. Halbjahr 2009	1. Halbjahr 2008
Gewerbliche Arbeitnehmer	668	660
Angestellte (inkl. Leitende)	357	353
Auszubildende	54	62
	1.079	1.075

Südwestdeutsche Salzwerke AG

Versicherung des gesetzlichen Vertreters

Versicherung des gesetzlichen Vertreters

Nach bestem Wissen versichere ich, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Heilbronn, den 31. August 2009

Südwestdeutsche Salzwerke AG

Der Vorstand

Ekkehard Schneider

Südwestdeutsche Salzwerke AG

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Südwestdeutsche Salzwerke AG, Heilbronn.

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Gesamtergebnisrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Südwestdeutsche Salzwerke AG für den Zeitraum vom 1. Januar 2009 bis 30. Juni 2009, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Stuttgart, den 31. August 2009

PricewaterhouseCoopers AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Rüdiger Dresel
Wirtschaftsprüfer

ppa. Thomas Büchler
Wirtschaftsprüfer